

# **[lsv-info] vom 25.01.2004**

## **25.01.2004: Es geht weiter! Proteste bis in den Sommer werden Erfolg haben.**

### **Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler,**

in den letzten Wochen haben wir gezeigt, dass wir uns nicht alles gefallen lassen. Ob die Verkürzung der gymnasialen Schulzeit, die Abschaffung der Lernmittelfreiheit oder die krassen Kürzungen beim bayerischen Jugendring: Die "Reformen" der Staatsregierung sind sozial ungerecht, führen zu noch stärkerer Auslese und werden SchülerInnen noch mehr belasten. Dagegen haben und werden wir uns weiter vehement wehren.

Mit Demonstrationen, Podiumsdiskussionen, Flugblättern, Infoveranstaltungen, Trauerzügen und zeitweise Schulstreiks an einigen Schulen wurde die Öffentlichkeit aufmerksam auf unsere Forderungen und Kritik an den geplanten Veränderungen und Kürzungen. Die Landesschülervertretung Bayern hat durch gezielte Pressearbeit, Teilnahme an Diskussionen und in Interviews der breiten Öffentlichkeit durch die Medien die Meinung der SchülerInnen mitgeteilt.

Monika Hohlmeier hat inzwischen ihre beendete Diskussion scheinbar wieder aufleben lassen - die bayernweite "Roadshow mit Moni und Charly" spielt uns zumindest dem Anschein nach eine Demokratie vor, die es in Wahrheit nicht gibt. In der Politik sind die Würfel gefallen - Gesetz ist das achtjährige Gymnasium aber noch nicht. Und dies ist auch der Hoffnungsschimmer am schwarzen bayerischen Horizont. Lasst euch von bloßer Meinungsmache in den Medien und den Aussagen wie "CSU beschließt das G8" nicht beeindruckt. In Bayern entscheidet immer noch der Landtag - und es hängt von jedem Abgeordneten einzeln ab, ob er für das achtjährige Gymnasium ab dem nächsten Schuljahr stimmt.

Deswegen: Unsere Proteste müssen weitergehen, mindestens bis Ende Mai. Wir haben noch einige Zeit um zu zeigen, dass wir gegen aufgesetzte und kontraproduktive "Reformen" sind, die Ärmere und Schwächere einseitig belasten und SchülerInnen einem unmenschlichen Leistungsdruck aussetzen. Schule wird zur Paukanstalt ohne zusätzlichen Angebote außerhalb des Unterrichts, wie Orchester, Theater, SMV oder Sportmannschaften - in diesen Gruppen findet doch letztlich das statt, was Schule schön macht, was uns motiviert, täglich bis zu acht Stunden Frontalunterricht in den Klassenzimmern auszuhalten.

Fangt jetzt von neuem an. Lasst uns weiter organisieren, unsere MitschülerInnen motivieren, ihnen ein politisches Bewusstsein geben, lasst uns weiter demonstrieren, informieren und diskutieren. Wenn die Staatsministerin Hohlmeier auch an eure Schule - oder eben an eine Schule in eurer Nähe kommt - dann sagt ihr durch Transparente, Pfeifkonzerte und Unterschriftenlisten, dass es so nicht läuft. Nutzt diese Gelegenheit, eure Meinung publik zu machen.

Bis Ende Mai will Monika Hohlmeier den Gesetzentwurf im Landtag einbringen - das heißt vier Monate Zeit, um Meinung zu bilden, Kritik zu äußern, zu demonstrieren und zu diskutieren. Nicht nur mit Monika Hohlmeier, sondern auch mit euren Eltern, LehrerInnen und MitschülerInnen, auch mit der Öffentlichkeit. Schreibt Leserbriefe, organisiert weiter Podiumsdiskussionen oder andere Protestaktionen, Vorschläge findet ihr weiterhin unter [www.bildungskuerzung.de](http://www.bildungskuerzung.de).

Die LSV wird so schnell nicht aufgeben - wir leisten weiterhin Widerstand und sehen der Zukunft, mag sie auch noch so schwarz aussehen, mit einem kampfbereiten Lächeln ins Gesicht.

In diesem Sinne  
viele Grüße an euch alle in ganz Bayern  
eure Landesschülervertretung